

**Thema: „Ein Unfall ändert alles“ – Neue Kampagne für junge Berufstätige**

**Beitrag:** 1:40 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Eine Unachtsamkeit, nur ein mal kurz nicht aufgepasst und es ist passiert – ein Unfall, der das Leben verändern kann. Vor allem junge Menschen sind in der Freizeit oder im Beruf gefährdet. Mit diesem Thema beschäftigt sich die neue Kampagne „Ein Unfall ändert alles“ der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse, kurz BG ETEM. Alles dazu weiß Mario Hattwig.

**Sprecher: 13.000 Arbeits- und Wegeunfälle von jungen Berufstätigen bis 25 Jahre wurden der BG ETEM allein im vergangenen Jahr gemeldet, so Christian Sprotte von der Berufsgenossenschaft.**

**O-Ton 1 (Christian Sprotte, 0:11 Min.):** „Das sind fast 20 Prozent aller Unfälle. Die Jugendlichen waren mindestens drei Tage arbeitsunfähig. Und leider sind zwölf sogar gestorben.“

**Sprecher: Jugendliche sind besonders gefährdet, weil sie einerseits risikofreudiger, andererseits unerfahrener und weniger routiniert sind. Dann kommt es zu gefährlichen Situationen. Helfen, diese zu vermeiden, soll die neue Kampagne „Ein Unfall ändert alles“.**

**O-Ton 2 (Christian Sprotte, 0:29 Min.):** „Man kann nicht mit dem erhobenen Zeigefinger auftreten, das kommt bei den Jugendlichen ganz schlecht an. Sie wollen selbst entscheiden. Eine ganz zentrale Aussage der Kampagne ist deshalb „Du bestimmst das Risiko“. Die Jugendlichen sind selbst verantwortlich. Diese Aussage platzieren wir auf Postkarten und Plakaten und verteilen diese an Berufsschulen und in den Unternehmen. Das große Ziel ist dabei, dass die Jugendlichen einen Blick auf unsere Internetseite [www.einunfalländertalles.de](http://www.einunfalländertalles.de) werfen.“

**Sprecher: Hier werden die Jugendlichen in ihrer Welt abgeholt – zum Beispiel mit Videos in Youtube- und Facebook-Manier.**

**O-Ton 3 (Christian Sprotte, 0:29 Min.):** „Einmal berichtet eine Videobloggerin von einer Party. In einem anderen Film springen Freerunner durch eine nächtliche Großstadt. Beide Videos enden aber mit Unfällen und schlagen eine Brücke zur Arbeitswelt. Außerdem kann man sich Chatnachrichten zwischen Jugendlichen anschauen, in denen es zunächst um Partys und Freizeitvergnügen geht. Ein Unfall ändert dann die Gespräche abrupt. Zu sehen sind auch Interviews, in denen Betroffene von ihren Unfällen erzählen. Das ist schockierend und das macht nachdenklich.“

**Abmoderationsvorschlag:** „Ein Unfall ändert alles“ – diese neue Kampagne soll Jugendliche nachdenklicher, vorsichtiger und sensibler machen. Denn auch wenn man jung ist, ist man nicht unverwundbar. Mehr Infos finden Sie im Internet unter [ein-unfall-ändert-alles.de](http://ein-unfall-ändert-alles.de).



**Thema:** „Ein Unfall ändert alles“ – Neue Kampagne für junge Berufstätige

**Interview:** 2:04 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Eine Unachtsamkeit, nur ein mal kurz nicht aufgepasst und es ist passiert – ein Unfall, der das Leben verändern kann. Vor allem junge Menschen sind in der Freizeit oder im Beruf gefährdet. Mit diesem Thema beschäftigt sich die neue Kampagne „Ein Unfall ändert alles“ der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse, kurz BG ETEM. Alles dazu weiß Christian Sprotte von der BG ETEM, hallo!

**Begrüßung:** „Guten Tag!“

**1. Herr Sprotte, wie viele Unfälle gibt es im Jahr bei jungen Menschen?**

**O-Ton 1 (Christian Sprotte, 0:17 Min.):** „Allein 2013 wurden uns fast 13.000 Arbeits- und Wegeunfälle von jungen Berufstätigen bis 25 Jahre gemeldet. Das sind fast 20 Prozent aller Unfälle. Die Jugendlichen waren mindestens drei Tage arbeitsunfähig. Und leider sind zwölf sogar gestorben.“

**2. Und warum sind junge Menschen so gefährdet?**

**O-Ton 2 (Christian Sprotte, 0:18 Min.):** „Wenn man jung ist, sieht man die Welt mit anderen Augen. Man hält sich selbst für unverwundbar und man ist viel risikofreudiger. Gleichzeitig hat man weniger Erfahrung und weniger Routine. Man kann manche Situationen schlechter einschätzen. Sowohl im Straßenverkehr wie auch am Arbeitsplatz führt das zu gefährlichen Situationen.“

**3. Was ist das Ziel von „Ein Unfall ändert alles“?**

**O-Ton 3 (Christian Sprotte, 0:10 Min.):** „Wir wollen, dass weniger Unfälle passieren, weniger junge Menschen verletzt werden. Das ist unsere Aufgabe als gesetzliche Unfallversicherung und dafür wollen wir die Jugendlichen sensibilisieren.“

**4. Wie versuchen Sie, junge Erwachsene zu erreichen?**

**O-Ton 4 (Christian Sprotte, 0:32 Min.):** „Man kann nicht mit dem erhobenen Zeigefinger auftreten, das kommt bei den Jugendlichen ganz schlecht an. Jugendliche haben von Eltern und Lehrern lange genug gehört, was sie tun und lassen sollen. Sie wollen selbst entscheiden. Eine ganz zentrale Aussage der Kampagne ist deshalb „Du bestimmst das Risiko“. Die Jugendlichen sind selbst verantwortlich. Diese Aussage platzieren wir auf Postkarten und Plakaten und verteilen diese an Berufsschulen und in den Unternehmen. Das große Ziel ist dabei, dass die Jugendlichen einen Blick auf unsere Internetseite [www.ein-unfall-ändert-alles.de](http://www.ein-unfall-ändert-alles.de) werfen.“

**5. Was findet man denn alles auf der Kampagnenseite im Internet?**

**O-Ton 5 (Christian Sprotte, 0:35 Min.):** „Wir holen die Jugendlichen hier in ihrer Welt ab. Es gibt Videos in Youtube- und Facebook-Manier. Einmal berichtet eine Videobloggerin von einer Party. In einem anderen Film springen Freerunner durch eine nächtliche Großstadt. Beide Videos enden aber mit Unfällen und schlagen eine Brücke zur Arbeitswelt. Außerdem kann man sich Chatnachrichten zwischen Jugendlichen anschauen, in denen es zunächst um Partys und Freizeitvergnügen geht. Ein Unfall ändert dann die Gespräche abrupt. Zu sehen sind auch



Interviews, in denen Betroffene von ihren Unfällen erzählen. Das ist schockierend und das macht nachdenklich.“

***Christian Sprotte über die Kampagne „Ein Unfall ändert alles“. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Danke!“

**Abmoderationsvorschlag:** „Ein Unfall ändert alles“ – diese neue Kampagne soll Jugendliche nachdenklicher, vorsichtiger und sensibler machen. Denn auch wenn man jung ist, ist man nicht unverwundbar. Mehr Infos finden Sie im Internet unter [ein-unfall-aendert-alles.de](http://ein-unfall-aendert-alles.de).

